Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahrgang 70 année No. 13 21. Juni 1924

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung
Journal Militaire Suisse
Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühll, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Kriegslehren. — Vom militärischen Skizzieren. — Totentafel. — Fondation Herzog. — Literatur.

Kriegslehren.

Von General *Wille*.

Das Nachstehende, das ich hiermit unter dem Titel „Kriegslehren" unseren Offizieren und namentlich denjenigen, die an oberster Stelle für das Kriegsgenügen unserer Armee verantwortlich sind, zur Erwägung anheimstelle, ist einem Brief entnommen, den ich einem hochangesehenen, mir befreundeten ausländischen Kriegshistoriker geschrieben habe.

Obgleich in diesen Darlegungen keine Zeile steht, die ich nicht schon seit mehr als 30 Jahren durch Wort und Schrift gepredigt, bin ich doch, während ich den Brief schrieb, auf den Gedanken gekommen, es könnte vielleicht für unser Wehrwesen von Nutzen sein, sie nochmals unsern Offizieren ans Herz zu legen.

Denn das, was ich während meiner ganzen Dienstzeit durch meine Darlegungen der Bedingungen kriegerischen Erfolges bekämpfte, ist eine bei uns sehr eingebürgerte Denkweise, die durch die Eigenart des Grabenkrieges mit seinen vielen, sich immer steigenden Hilfsmitteln leicht vermehrt worden sein kann, obgleich dies im Grabenkrieg keine Entscheidung im Weltkrieg bringen konnte.

Bestimmend für mich aber war, daß ich beständig in allen unsern Zeitungen lesen mußte, die Abhaltung der durch das Gesetz vorgeschriebenen Wiederholungskurse sei notwendig, damit die Truppe das „neue Kampfverfahren" erlerne, daß ich aus einem Vortrag erfuhr, die Vervollkommnung der Artillerie-Waffe sei auf der Höhe angekommen, die verlange, die Batterien mit einem Barometer (zum Messen der Luftdichtigkeit) auszurüsten und daß ich bei einem andern Anlaß erfuhr, der Angriff der Infanterie werde dadurch immer eine Verzögerung erleiden, daß es einige Zeit dauere, bis die Artillerie mit ihren verschiedenen Einrichtungen fertig sei und das Feuer eröffnen könne.

Als ich in meiner Jugend Taktik lehrte, geschah das gewissenhaft in der allgemein üblichen Auffassung des unanfechtbar richtigen Satzes: „Die Kriegsgeschichte ist die Lehrmeisterin der